

Frontex, Eurosur

- die Militarisierung der Abschottung gegen Flüchtlinge

von Conrad Schuhler / Vorsitzender des isw (Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V.)

Anfang Februar 2016 haben die NATO-Verteidigungsminister beschlossen, dass der „Marineverband Standing Maritime Group 2 ([SNMG 2](#) [4]) unter Führung des deutschen Versorgerschiffs „[Bonn A1413](#) [5]“ beim „Einsatz gegen Schlepper“ in der [Ägäis](#) [6] zwischen der Türkei und Griechenland eingesetzt wird. Auch wenn das Hauptziel dieses Einsatzes eher die Demonstration militärischer Macht der NATO in der sich zuspitzenden Situation im Nahen Osten sein dürfte, so handelt es sich auch um eine weitere Militarisierung der Abschottung gegen Flüchtlinge.



Die Sicherung der Außengrenzen verlangt, in den Augen der EU-Strategen, nicht nur den Einsatz zusätzlicher Grenzbeamten, sondern vor allem den Ausbau der militärischen Einsatzkräfte. Seit 2004 arbeitet die „Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union“, kurz [FRONTEX](#) [7]. Nach [eigener Rollenbeschreibung](#) [8] ist Frontex dazu da, für „ein hohes und gleichmäßiges Niveau an Kontrolle“ an den Außengrenzen des [Schengen](#) [9]-Raumes zu sorgen. Ihre Hauptaufgabe sieht die Agentur in der Verbesserung der Grenzsicherung durch die Mitgliedstaaten. „Eine Hauptaufgabe ist, dass Mitgliedstaaten mit einer Außengrenze sichern müssen, dass effektive Kontrolle und Überwachung dort ausgeführt wird.“ Frontex ist also der Wachhund der Zentrale in den Außenstaaten, dass diese ihrer Funktion als Puffer gegen die Flüchtlinge nachkommen.



Schon 2011 verfügte Frontex über 20 Flugzeuge, 25 Hubschrauber und 100 Boote. 2013 richtete die Europäische Union im Rahmen von Frontext ein Überwachungssystem namens [EUROSUR](#) [10] (European Border Surveillance System, Europäisches Grenzüberwachungssystem) ein, das modernstes Gerät zur Verfügung hat: Drohnen, Offshore-Sensoren, hochauflösende Kameras und Satellitensuchsysteme. Bis 2020 wurden 244 Millionen Euro aus dem Haushalt der EU für das System bereitgestellt.

Mit ihren hochmodernen Überwachungsgeräten weiß Frontex/Eurosur wahrscheinlich zu jedem Zeitpunkt, wo ein Schiff mit Flüchtlingen in Seenot ist. So steht die „Rettung von in Not geratenen Menschen“ auch in der Eurosur-Verordnung. Dennoch sind 2015 **4000** Flüchtlinge im Mittelmeer ertrunken ([isw-report 104](#) [11], S. 11). Ohne Frage steht die Überwachung und Abwehr weit vor der Lebensrettung.

Frontex erfasst die Flüchtlingsströme sehr genau. Die Agentur unterscheidet in acht Haupt-Migranten-Routen. Die mit Abstand stärksten sind:

- die östliche Mittelmeer-Route (nach Griechenland – 2015 = 885.400 illegale Grenzübertritte, vor allem aus Syrien, Afghanistan und Irak)
- die westliche Balkan-Route (764.000 illegale Grenzübertritte, vor allem aus Syrien und Afghanistan)
- die zentrale Mittelmeer-Route (nach Sizilien, 154.000 illegale Grenzübertritte, vor allem aus Eritrea, Nigeria, Somalia).

Weitere von Frontex überwachte Routen sind: die westafrikanische Route (über die Kanarischen Inseln); die westliche Mittelmeer-Route (nach Spanien); die Apulien-Kalabrien-Route; die Zirkular-Route von Albanien nach Griechenland; die Ost-Grenzen-Route (von Russland aus).

Conrad Schuhler



► **Quelle:** Erstveröffentlichung am 19.02.2016 bei isw-München > [Artikel](#) [12].



► Mehr Informationen und Fragen zur isw:

isw – Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V.

Johann-von-Werth-Straße 3
80639 München

Fon 089 – 13 00 41
Fax 089 – 16 89 415



► **Infos über Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V. :**

Im Juni 1990 haben kritische Wirtschafts- und SozialwissenschaftlerInnen zusammen mit GewerkschafterInnen in München das isw – Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V. gegründet. Seitdem haben wir fast zweihundert Studien und Berichte veröffentlicht.

Das isw versteht sich als Wirtschaftsforschungs-Institut, das alternativ zum neoliberalen Mainstream Analysen, Argumente und Fakten für die wissenschaftliche und soziale Auseinandersetzung anbietet. Unsere Themen und Forschungen beziehen sich deshalb in besonderem Maß auf die "Bedürfnisse" von Gewerkschaften und von sozialen, ökologischen und Friedensbewegungen. Unser Anspruch ist, Wissenschaft in verständlicher Form darzustellen und anschaulich aufzubereiten. Deshalb sind isw-Ausarbeitungen auch besonders geeignet für Unterricht und Schulungsarbeit und als Grundlage für Referate und Diskussionen. Die Mehrheit unserer LeserInnen, AbonnentInnen und Förder-Mitglieder sind Menschen, die sich in Bewegungen und Gewerkschaften engagieren.

- Im Zentrum unserer wissenschaftlichen Analysen und Forschungsarbeit stehen Fragen und Probleme der Globalisierung, der Bewegung des transnationalen Kapitals, der Rolle und Wirkungen der Multis und transnationalen Institutionen (IWF, WTO, OECD, G7, etc).
- Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bilden Verteilungsfragen: Einkommens- und Vermögensverteilung, Interdependenz von privatem/gesellschaftlichem Reichtum und Armut.
- Im Rahmen der Friedensforschung befassen wir uns mit Aspekten der Rüstungsökonomie (z.B. Konzentration in der Rüstungsindustrie), der Militärstrategie und Auswirkungen von Rüstung und Krieg.
- Im ökologischen Bereich konzentrieren wir uns auf Fragen der Energiewirtschaft und -konzerne.
- Schließlich beschäftigen wir uns kontinuierlich mit Untersuchungen zur Entwicklung der Sozialsysteme, der Konjunktur- und zyklischen Entwicklung der Weltwirtschaft.

Auf Veranstaltungen und jährlich stattfindenden isw-Foren werden Erfahrungen ausgetauscht, Gegenstrategien diskutiert und Alternativen erarbeitet. Wir freuen uns über Vorschläge und Anregungen, aber auch über solidarische Kritik.

Ein alternatives Projekt wie das isw ist auf aktive Mitarbeit und auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die materielle Grundlage unserer Arbeit schaffen unsere Leserinnen und Leser. Weder Parteien noch Verbände noch Stiftungen alimentieren uns. Unsere Publikationen finanzieren wir, neben der Selbstausschüttung der Autorinnen und Autoren und der zahlreichen Aktiven im Institut, aus den Beiträgen der rund 1.500 FörderInnen und AbonnentInnen. Wir schaffen derzeit eine plus/minus Null-Bilanz. Eine neue Steuerregelung kostet uns allerdings viel Substanz. Jeder Euro, jedes zusätzliche [Fördermitglied](#) [16], jedes zusätzliche Abonnement ist von Bedeutung. Spenden sind in voller Höhe steuerlich absetzbar.

► **Publikationen: Hier können Sie einzelne Printpublikationen des isw bestellen - [weiter](#) [17].**

► Bild- u. Grafikquellen:

1. Graffito **"FRONTEX VERSENKEN"**. Foto: Flickr-user seven resist. Quelle: [Flickr](#) [18]. Verbreitung mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic ([CC BY-NC-SA 2.0](#) [19]).

2. **EU-Grenzen töten**. Foto: Jacob Huber / [Campact](#) [20]. Quelle: [Flickr](#) [21]. Verbreitung mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic ([CC BY-SA 2.0](#) [22])

3. **Kontrollraum im Lagezentrum** der FRONTEX-Schaltzentrale. Foto: offizielles Pressefoto. © 2016 FRONTEX, European Agency for the Management of Operational Cooperation at the External Borders of the Member States of the European Union. > [zum Pressebereich](#) [23].

4. **FRONTEX - CLEAN BORDERS**. EU-Beitrag zur Flüchtlingsbekämpfung / Grenzdesinfektion. Waffen sollen die EU-Außengrenzen von den ungeliebten Flüchtlingen säubern, welche durch Waffenexporte und Bombardierungen ihre Heimatländer verließen. **Grafikbearbeitung:** Wilfried Kahrs (WiKa) / QPress.de

5. **Refugees Welcome Here - London Demonstration 12 Sept 2015**. Transparent **"NO ONE PUTS THEIR CHILDREN IN A BOAT UNLESS THE WATER IS SAFER THAN THE LAND."** In a protest organised by Stand Up to Racism, and supported by Stop the War and others, tens of thousands took to the London streets to condemn UK Prime Minister David Cameron's response to the refugee crisis originating in the Middle East and Africa, often as a consequence of UK militarism in those regions.

Foto: RonF / The Weekly Bull. Quelle: [Flickr](#) [24]. Verbreitung mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic ([CC BY-NC-ND 2.0](#) [25]).



Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/frontex-eurosur-die-militarisierung-der-abschottung-gegen-fluechtlinge>

Links

[1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/5233%23comment-form>

[2] <https://kritisches-netzwerk.de/user/register?destination=comment/reply/5233%23comment-form>

- [3] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/frontex-eurosur-die-militarisierung-der-abschottung-gegen-fluechtlinge>
- [4] https://de.wikipedia.org/wiki/Standing_NATO_Maritime_Group_2
- [5] https://de.wikipedia.org/wiki/Bonn_%28A_1413%29
- [6] https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%84g%C3%A4isches_Meer
- [7] <https://de.wikipedia.org/wiki/Frontex>
- [8] <http://frontex.europa.eu/operations/roles-and-responsibilities/>
- [9] https://de.wikipedia.org/wiki/Schengener_Abkommen
- [10] <http://frontex.europa.eu/intelligence/eurosur/>
- [11] <https://isw-muenchen.de/2016/01/report-104/>
- [12] <https://isw-muenchen.de/2016/02/frontex-eurosur-die-militarisierung-der-abschottung-gegen-fluechtlinge/>
- [13] <http://www.isw-muenchen.de>
- [14] <https://www.facebook.com/iswmuenchen>
- [15] <http://www.isw-muenchen.de/>
- [16] <http://isw-muenchen.de/foerdermitglied/>
- [17] <http://isw-muenchen.de/publikationen/>
- [18] https://www.flickr.com/photos/seven_resist/7522537770
- [19] <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.0/deed.de>
- [20] <https://www.campact.de/>
- [21] <https://www.flickr.com/photos/campact/17206168076/in/photolist-sds7jh-riJXgj-ifrz3i-skCxYB-qgoZM3-pra48A-s93Ebi-2KDYx-fcJenS-r2qJ34-7kDURf-ePcvZ9-f7uBPs-74d6Ut-7kDRB5-rWRUpM-7kDPzL-dfav8G-7kzWLZ-7kDQkh-7kAk6v-7kzUat-7kA5XH-7kDVHf-7kA2RH-7kDTk1-7kDStU-7kDQXL-7kzW4g-7kDMz5-7kDLXG-7kDKcy-7kzSxc-7kEcQ3-7kDWwY-7kzS8M-5HA4f7-9USQn3-9USJpw-pmMBmx-pjKwN1-74d76V-o6HUyK-dfauQ8-dfatQ1-5HA4gw-dfauvF-ayio4u-dWakfj-9UT3My>
- [22] <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de>
- [23] <http://frontex.europa.eu/pressroom/>
- [24] <https://www.flickr.com/photos/theweeklybull/21176236708/>
- [25] <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/deed.de>